

]

L03400 Felix Salten an Arthur Schnitzler, [15. 12. 1904]

Donnerstag

Lieber, ich hab' es der Niese leider schon versprechen müssen, dass ich Samstag zu der Première gehe. Vielleicht sehen wir uns also an einem anderen Abend, Montag oder Dienstag, was ich Ihnen aber erst Samstag, wenn das Repertoire da ist[,] sagen kann. Otti ist schon zurück, wird aber die nächsten Wochen nicht für länger vom Haus fortkönnen, weil das Mäderl geimpft wurde, und sie braucht. Was Sie mit dem »sich in Schulden gestürzt haben« meinen, verstehe ich nicht. In Wien sind Sie doch eher Gläubiger.

herzlich

10 Ihr

Salten

↗ Versand durch Felix Salten am [15. 12. 1904] in Wien

Erhalt durch Arthur Schnitzler im Zeitraum [15. 12. 1904 – 19. 12. 1904?] in Wien

⌚ CUL, Schnitzler, B 89, B 1.

Brief, 1 Blatt, 1 Seite, 510 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, lateinische Kurrent

Schnitzler: mit Bleistift datiert: »15/12 904«

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »193«

⌚ Première] Am 17. 12. 1904 fand die Uraufführung von *Eduard, der Herzensdieb. Posse mit Gesang in fünf Bildern* von Leo Stein und Alfred von Schik-Markenau im Raimund-Theater statt. Hansi Niese gab die weibliche Hauptrolle.

⌚ sehen wir uns] Nachweislich sahen sich Salten und Schnitzler erst am 23. 12. 1904 wieder.

⌚ sich ... haben] Siehe XXXX Auszeichnungsfehler: Dokument L02993 nicht gefunden.

QUELLE: Felix Salten an Arthur Schnitzler, [15. 12. 1904]. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Laura Untner. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L03400.html> (Stand 14. Februar 2026)